

Hardcover, die in den letzten Monaten am häufigsten auf einem der ersten 10 Plätze der Schwarzer-Bestsellerlisten vertreten waren und deren letzte Platzierung nicht länger als 3 Monate zurückliegt.

15 x 10/2016–4/2018  
Ferrante  
*Meine geniale Freundin*  
SUHRKAMP

10 x 5/2017–2/2018  
Lehofer  
*Mit mir sein*  
BRAUMÜLLER

6 x 11/2017–4/2018  
Kehlmann  
*Tyll*  
ROWOHLT

6 x 9/2017–2/2018  
*Sunim: Die schönen Dinge siehst du nur, wenn du langsam gehst*  
SCORPIO

5 x 12/2017–4/2018  
Huber  
*Der holistische Mensch*  
EDITION A

5 x 11/2017–3/2018  
Gier  
*Wolkenschloss*  
FISCHER FJB

5 x 10/2017–2/2018  
Liessmann  
*Bildung als Provokation*  
ZSOLNAY

5 x 10/2017–2/2018  
Menasse  
*Die Hauptstadt*  
SUHRKAMP

5 x 10/2017–2/2018  
Oliver  
*Jamies-5-Zutaten-Küche*  
DORLING KINDERSLEY

4 x 11/2017–2/2018  
Brown  
*Origin*  
LÜBBE



Obmann Georg Glöckler, Preisträgerin Doris Knecht, Laudatorin Petra Hartlieb und Obmann Martin Heimhilcher

## Doris Knecht mit Buchpreis der Wiener Wirtschaft ausgezeichnet

Der Buchpreis wird von der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft in der Wirtschaftskammer Wien vergeben.

Die Autorin Doris Knecht ist die jüngste Gewinnerin des Buchpreises der Wiener Wirtschaft. Der mit 8.000 € dotierte Preis wurde damit bereits zum achten Mal vergeben. Unter den bisherigen Preisträgern finden sich Dietmar Grieser, Manfred Deix, Trude Marzik, Christine Nöstlinger, Gerhard Tötschinger, Friederike Mayröcker und Robert Seethaler. Martin Heimhilcher, Obmann der Sparte Information und Consulting in der Wirtschaftskammer Wien, und Georg Glöckler, Wiener Fachgruppen-Obmann Buch- und Medienwirtschaft, übergaben der Wahlwiederin die Auszeichnung im Spartenhaus der Wiener Wirtschaftskammer.

„Doris Knecht ist mittlerweile weit über die Grenzen Österreichs bekannt und gibt damit der Wiener Buchwirtschaft ein frisches, modernes Gesicht“, sagte Glöckler. Sie sei ein Buchmensch durch und durch und habe sich auch sehr für den Buchhandel stark gemacht. Glöckler weiter: „Und über Bücher, die nicht nur toll geschrieben sind, sondern sich auch gut verkaufen, freut sich der Buchhandel besonders.“ Er betonte auch die Bedeutung der Branche: „Vom Buch leben gleich mehrere Berufsgruppen: Von den Verlegern über Druck, Vertrieb und Handel bis – last, not least – den Schriftstellern.“

„Doris Knechts Bücher sind weder nett, noch sind sie Unterhaltung – auch wenn sie streckenweise sehr gut unterhalten – sie sind Literatur. Handfest, böse, ehrlich, unverblümt und manchmal sogar deftig – aber das ist es, was ich von Literatur erwarte“, sagte die Laudatorin des Abends, Buchhändlerin und Autorin Petra Hartlieb.

Für Spartenobmann Heimhilcher ist das Buch per se auch in Zeiten der Digitalisierung noch lange kein Auslaufmodell: „Lediglich die Gestalt des Buches ist im Wandel begriffen und wird vielfältiger. Heute können Bücher nicht nur auf Papier, sondern auch am Computer, Tablet oder E-Reader gelesen werden.“ Hier sieht Heimhilcher auch Handlungsbedarf der EU-Politik: „Es wird Zeit, dass der hohe Mehrwertsteuersatz von E-Books an den niedrigeren der gedruckten Bücher angeglichen wird. Ein Buch ist ein Buch, egal ob gedruckt oder digital.“

Doris Knecht wurde in Rankweil geboren und zog nach der Matura nach Wien. Sie arbeitet(e) für verschiedenste Medien als Journalistin und Kolumnisten, u. a. Falter, Neue Züricher Zeitung, Profil, Vorarlberger Nachrichten oder Kurier. Ihre Kolumnen für den Falter erschienen bisher in fünf Sammelbänden. Knechts erstes Buch *Gruber geht* erschien 2011 und wurde 2015 verfilmt. 2013 folgte *Besser*, ausgezeichnet mit dem Literaturpreis der Stiftung Ravensburger. 2015 erschien der Roman *Wald*, der derzeit für das Kino adaptiert wird. 2017 kam *Alles über Beziehungen* heraus. Derzeit arbeitet Doris Knecht an einem neuen Roman, der kommenden Jahr erscheinen soll.